

Barthel, Waldemar u. Ahenbeck, Carl. Handlexikon der deutschen Vorgeschichte. Zweite, erweiterte Auflage. Durchgesehen und in wesentlichen Teilen nach neuesten Ergebnissen überarbeitet und ergänzt von Dr. Waldtraut Bohm. 8°, 432 S. mit vielen Abbildungen im Text. Verlagsanstalt Wilhelm Kitzl, München 1938.

Ein kurz gefaßtes Handbuch in Lexikongestalt fehlte in unserem Schrifttum bisher noch, namentlich als Hilfsmittel zur Vorbereitung für den Unterricht. Das vorliegende Werk bemüht sich, in kurzen Einzelbeiträgen Erläuterungen der Begriffe zu geben. Im allgemeinen darf die Anlage des Werkes als gelungen bezeichnet werden. Die Durcharbeitung der einzelnen Aufsätze muß aber noch straffer erfolgen. Wenn z. B. in dem Beitrag „Megalithgräberkultur“ als einzige Literaturangabe das Heft von Lienau über die Megalithgräber der Lüneburger Gegend vom Jahre 1914 angegeben wird, so kann man dies nicht als Hinweis auf die wichtigste und neueste Literatur bezeichnen. Bei dem Kapitel „Keramik“ fehlt leider jeder Hinweis auf die so überaus wichtigen neueren und grundlegenden Arbeiten, und so ließe sich im Einzelnen noch Vieles anführen, was bei einer Neuauflage sicherlich leicht gebessert werden kann.

Jacob-Friesen.

Buttler, W. Der donauländische und der westliche Kulturkreis der jüngeren Steinzeit. Band 2 des Handbuches der Urgeschichte Deutschlands. 8°, 98 S. mit 32 Abb. im Text, 24 Tafeln und 5 Karten. Berlin und Leipzig 1938. Verlag Walter de Gruyter & Co.

Das Handbuch will ein Wegweiser sein nicht nur für die Fachwissenschaftler, sondern es will sich darüber hinaus auch an die Freunde der Vorgeschichtswissenschaft wenden. „Man soll aus ihm ersehen, wie der Stand der Urgeschichtswissenschaft heute ist, welche Erkenntnisse als fest begründet gelten können und was noch der Klärung bedarf...“ Im Gegensatz zu anderen volkstümlichen Darstellungen wird der Leser auch weitgehend in noch offene Probleme eingeführt. Dazu werden ihm die zur Verfügung stehenden Quellen weitgehend durch eingehende Beschreibung und gute Abbildungen — 24 Tafeln und 32 Textabbildungen — vor Augen geführt. Sorgfältige und übersichtliche Tabellen erleichtern das Verständnis der chronologischen Ergebnisse. Farbige Karten geben Aufschluß über die Verbreitung der einzelnen Kulturgruppen.

Buttler behandelt zuerst den donauländischen Kulturkreis neben der eigentlichen Bandkeramik mit ihren Untergruppen und Entwicklungsstadien. In ihn sind nach eingehender Begründung die verschiedenen Erscheinungsformen der Rößener Kultur einbezogen.

Nach einer Betrachtung der zur Verfügung stehenden Quellen, den Hinterlassenschaften aus Siedlungen und Gräbern, folgt als Wesentlichstes eine Betrachtung der Kulturverhältnisse. Die großen Siedlungen